

Skomer Island und Pembrokeshire – Seevögel satt!

Vogelbeobachtung an der walisischen Küste

Datum: 1. - 7. Juni 2025

Teilnehmer: 7

Unterkunft: Hotel Mariners in Haverfordwest

Reiseleitung: Sebastian Schröder-Esch

Auf Skomer Island vor der Küste von Pembrokeshire brüten jedes Jahr Tausende von Meeresvögeln. Die diesjährigen Schätzungen bzw. Zählungen ergaben folgende Zahlen: über 43.000 Papageitaucher, mehrere hundert Trottellummen- und Tordalkpaare, Dreizehenmöwen und Eissturmvögel. Bei den Atlantiksturmtauchern liegen die Schätzungen bei über 350.000! Dazu kommen noch über 4.000 Heringsmöwenpaare, 200 Silbermöwenpaare und 120 Paare der Mantelmöwe. Auch abseits von Skomer lassen sich viele dieser Vogelarten beobachten und sorgen überall für ein großartiges Schauspiel.



Papageitaucher auf Skomer Island

Sonntag, 1. Juni 2025 – Anreise

Ob mit Zug, Flug oder Mietauto – alle kommen wir pünktlich am Flughafen Cardiff an und setzen uns wie geplant am späten Nachmittag in Richtung Westen in Bewegung. Ein kleiner Aufreger sind die winzigen Sträßchen, über die uns das Navi gleich zu Anfang lenkt. Zum Glück gibt es hier keinen Gegenverkehr, dafür einen kleinen Trupp Schafe mitten auf der Gasse. Aber bald sind wir auf der Autobahn und um acht Uhr abends schließlich in Haverfordwest. Im Hotel Mariners, unserem Domizil für die nächsten sechs Tage, werden wir sehr nett empfangen und mit leckerem Abendessen und Getränken bewirtet.



Küste bei St. Justinian, St. Davids-Halbinsel

Montag, 2. Juni 2025 – Nolton Haven, St. Davids, St. Justinian, Whitesands

Den Einstieg ins Reiseprogramm wollen wir gemächlich begehen und fahren nach dem reichhaltigen Frühstück im Hotel als erstes nach Nolton Haven an der Küste der St. Brides Bay. Ein kleines Örtchen in einer Bucht mit einem ebenfalls sehr überschaubaren Strand, davon ausgehend zu beiden Seiten Steilküste und obendrauf der schmale „Coastal Footpath“. Das sieht einladend aus, zumal die Sonne lacht. Wir entscheiden uns für die Nordseite der Bucht und steigen langsam bergan. In einer steilen, vegetationsfreien Böschung brüten offenbar sowohl Mehl- als auch Uferschwalben – jedenfalls sehen und hören wir beide Arten in diesem Bereich. Weitere Kleinvögel sind Bluthänflinge, Dorngrasmücken (diese beiden Arten sind wirklich überall an den Steilküsten zu finden!), Schwarzkehlchen, später auch singende Strandpieper. Noch mehr Aufmerksamkeit widmen wir den Eissturmvögeln, die vereinzelt in

den Felsen auf der anderen Seite der Bucht sitzen, und die wir uns in den mitgebrachten Spektiven nah heranholen. Auch Austernfischer und verschiedene Großmöwen sehen wir hier erstmals und erfreuen uns an ihnen. Danach heißt es: zurück ins Hotel zum Mittagessen.

Für den Nachmittag haben wir uns die Halbinsel von St. Davids im Nordwesten von Pembrokeshire vorgenommen. Ein erster Stopp führt uns ins gleichnamige Städtchen. Trotz seines dörflichen Charakters ist es tatsächlich die kleinste Stadt im Vereinigten Königreich, die noch dazu eine alte, wunderschöne Kathedrale ihr eigen nennt. Ein leckeres Speiseeis später sitzen wir wieder im Minibus und steuern St. Justinian an, von wo aus wir die Küste abwandern wollen. Die größtenteils braun und abgestorben aussehenden Ginsterbüsche am Wegesrand (Grund?) sind ein etwas deprimierender Anblick, und so richten wir unseren Blick lieber auf das glitzernde Wasser und das beeindruckende Ramsey Island vor der Küste. Unsere Naturbegeisterung wird bald angefacht durch den Anblick mehrerer Kegelrobben im Wasser direkt unter uns. Einmal lässt sich sogar kurz ein melancholisches Heulen vernehmen.



Kegelrobbe bei St. Justinian, St. Davids-Halbinsel

Für den Abschluss unseres ersten Tages in Wales und den Verzehr unserer Sandwiches haben wir uns einen Besuch am schönen Strand von Whitesands vorgenommen. Aus dem Picknick bei goldenem Abendlicht wird leider nichts, da es sich nämlich zugezogen hat und immer kühler und windiger wird... Der Strand ist aber dennoch schön, und dann fahren wir eben etwas früher zurück ins Hotel.

Dienstag, 3. Juni 2025 – Tenby, Bootsfahrt Caldey Island, Stackpole Quay

Direkt nach dem Frühstück zunächst eine enttäuschende Nachricht: Wegen des starken Windes und des hohen Seegangs wird die für heute geplante auf die Insel Skomer (die erste von zweien) abgesagt. Das gleiche Schicksal ereilt kurz darauf die Mittwochstour zur Insel Grassholm. Wir sind aber nur ganz kurz verzagt und überlegen uns dann sehr schnell ein Alternativprogramm, zumal das Wetter eigentlich gut ist. Die nette Mitarbeiterin der Hotelrezeption schlägt das Örtchen Tenby an der Südküste vor, von wo aus ebenfalls Bootsfahrten angeboten werden. Das Argument „If you haven't seen Tenby, you haven't been to Wales“ sowie die Aussicht auf Papageitaucher und Kegelrobben überzeugen uns sofort, und so geht es nach Tenby. Das kleine Hafenörtchen mit seinen pittoresken bunten Häusern gefällt uns auf Anhieb, und die Tour zu den Inseln Caldey und St. Margarets klingt vielversprechend. Rasch Tickets gekauft, noch einen leckeren Kaffee geholt, und zur Anlagestelle geeilt. Und siehe da: Fast alle von uns sehen vom Boot aus – wenn auch nur kurz und meist auf dem Wasser – sämtliche gewünschten Vogelarten. Als Dreingabe gibt es noch wunderbare Robben, sogar auch am Strand beim Sonnenbaden.



Lummenfelsen auf Caldey Island bei Tenby

Nachdem dieser Plan B also sehr erfolgreich war, steuern wir ein weiteres Ziel an der Südküste an. Andere Reiseleiter haben die Gegend bei Stackpole für einen ausgedehnten Spaziergang empfohlen, das wollen wir uns vornehmen. Beim Kaffeepäuschen im winzigen Café des National Trust bei Stackpole Quay erfreuen uns neben den kulinarischen Köstlichkeiten auch völlig unerschrockene Buchfinken, Rotkehlchen und Trauerbachstelzen. Es müssen nicht immer Seevögel sein! Aber früher und später zieht es uns natürlich doch ins Freie und an die Küste, und so laufen wir los. Über den schönen Sandstrand der Barafundle Bay und ein kleines Wäldchen (tolle Heckenbraunelle!) geht es schließlich auf die baumfreie Hochebene von Stackpole. Weit schweift von hier aus der Blick übers Meer und die Steilküste, dazu im Hintergrund als passender Soundtrack der pausenlose Gesang von Feldlerchen. An einer besonders schönen Stelle lassen wir uns nieder und beobachten detailliert die Umgebung. Ein sitzender

Tordalk wird in den Felsen entdeckt, auch Eissturmvögel werden erspäht, und über dem Wasser immer wieder Basstölpel, Trottellummen und (wenn auch weiter entfernt) mancher Atlantiksturmtaucher. Auf der Hochfläche hinter uns tummeln sich Alpenkrähen. Was für ein toller Ort an diesem stimmungsvollen Nachmittag! Die Rückfahrt und ein leckeres Abendessen im Hotel runden den Tag ab.

Mittwoch, 4. Juni 2025 – Dale, The Gann, Marloes Mere, Evening Seabird Spectacular

Unser erster Stopp an diesem dritten Programmtag ist ein kleines Feuchtgebiet nördlich von Dale im Süden der Halbinsel Marloes. Hier gibt es viel Schilf, Binsen und einige Sträucher, also ein anderer Lebensraum als die Steilküsten. Wir spazieren über eine alte Brücke und sind gerade bei der Unterscheidung zwischen Teich- und Schilfrohrsänger (beide sowohl akustisch als auch optisch), als sich eher unerwartet auch ein Seidensänger aus der Entfernung meldet. Dieser eigentlich eher mediterrane Singvogel ist hier an der nördlichen Grenze seines Verbreitungsgebiets. Leider hält er sich jedoch bedeckt und kann nur kurz von einigen wenigen gehört werden. Die Rohrsänger sind dagegen wesentlich aktiver, wie auch ein Jagdfasan, der laut rufend auf einer nahegelegenen Schafweide herumspaziert.

Als nächstes steht für uns „The Gann“ auf dem Programm, eine breite Flussmündung kurz vor Dale. Der Wasserstand ist sehr niedrig (steigt jedoch während unseres Besuchs), und das Licht flimmert aufgrund der hellen Sonne. Zudem lassen mehrere Hundebesitzer ihre Vierbeiner frei durch das Gebiet sausen. Insgesamt keine idealen Bedingungen für die Suche nach Wasser- und Watvögeln! Nach geduldigem Schauen finden wir aber mit Regenbrachvögeln, Alpenstrandläufern (teilweise im Prachtkleid) und Sandregenpfeifern doch noch einige interessante Arten. An dem kleinen, etwas höher gelegenen See zeigen sich Brandgänse und ein ausdauernd singendes Rohrammermännchen. Nach einem Kurzbesuch am Hafen von Dale fahren wir schließlich zurück nach Haverfordwest für ein Mittagessen und eine gepflegte Mittagspause im Hotel.



Im Feuchtgebiet „The Gann“ bei Dale

Nachmittags, das Wetter ist nach wie vor sehr passabel, zieht es uns weiter hinaus auf die Marloes-Halbinsel. Als erstes steuern wir die „Coastal Kitchen Runwayskiln“ an, ein schönes, vom National Trust betriebenes Café mitten im Grünen. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten begeben wir uns anschließend auf einen Rundweg, der uns am Feuchtgebiet „Marloes Mere“ vorbei führt und dann an den Rand der Steilküste auf den dort überall verlaufenden „Coastal Footpath“. Wir wissen gar nicht, was uns mehr beeindruckt: die Wasservögel auf dem „Mere“ (darunter Schnatterenten und Zwergtaucher sowie – besonders toll – Bless- und Teichhühner mit punkigen Jungvögeln im Schlepptau), oder die atemberaubende Landschaft mit Ausblicken auf das weite Meer, die felsigen Klippen und den Strand von „Marloes Beach“. Auf dem Rückweg zeigen sich mehrere Wiesenpieper.

Dann aber heißt es, Kurs auf Martin’s Haven nehmen, denn es steht noch die Bootsfahrt „Evening Seabird Spectacular“ auf dem Programm. Pünktlich um sechs legen wir ab und fahren auf Skomer zu. Es dauert gar nicht lang, da sind wir auf allen Seiten umringt von Hunderten, ja Tausenden von Seevögeln. Papageitaucher, Tordalke, Trottellummen, Eissturmvögel, natürlich Möwen, vereinzelt auch Basstölpel – sehr zahlreich sind sie auf dem Wasser und in der Luft zu sehen und zu hören. Wahrlich ein Spektakel! Die eigentlich vorgesehene Fahrt aufs offene Meer, wo sich um diese Zeit bereits die Sturmtaucher zu sammeln beginnen, kann wegen des Wellengangs nicht stattfinden. Wir sind aber kein bisschen enttäuscht, sondern tief beeindruckt durch das großartige Schauspiel unmittelbar vor Skomer.



Bootstour „Evening Seabird Spectacular“ vor Skomer Island

Donnerstag, 5. Juni 2025 – Skomer Island, Dale

Heute soll es endlich klappen mit unserem Besuch auf Skomer Island – und so ist es auch! Das Wetter ist prächtig, der Wind und auch die Wellen haben sich rechtzeitig gelegt. Pünktlich um neun Uhr sind wir wieder am winzigen Martin’s Haven, um eine Stunde später mit dem ersten Boot abzulegen. Zuvor erfreut uns ein zutraulicher Zaunkönig am Wegesrand mit lautem Gesang.

Auf Skomer selbst jagt ein Highlight das nächste. Man weiß gar nicht, wo man hingucken soll, und worauf das Fernglas oder auch die Kamera richten! Bereits an der steilen Treppe hoch von der Bootsanlegestelle sind Trottellummen und Tordalke zum Greifen nah, und sehr bald auch die heißbegehrten Papageitaucher. Nach einer kurzen Einführung durch eine freundliche Ehrenamtliche des Schutzgebiets geht es auf schmalen Pfaden weiter in das Innere der Insel. Rund um die „Farm“ zeigen sich verschiedene Singvögel und Möwen, die erhofften (und von anderen Besuchern auch gesehenen) Sumpfohreulen bleiben uns jedoch leider versagt. Wir erkunden zunächst die Nordküste der Insel, da dort die Wege etwas breiter und nicht so stark frequentiert sind. Man kann sich also auch mal in Ruhe hinsetzen und das bunte Treiben in den Felsen beobachten. Papageitaucher sind nur wenige Meter von uns entfernt, fliegen an und wieder ab, sitzen im Gras, schnäbeln, bringen Fische für den Nachwuchs – hier wird es niemals langweilig. Der Großteil unserer Gruppe verbringt daher über zwei Stunden an diesem wunderbaren Platz. Nachher müssen wir uns regelrecht sputen, um noch einen Blick auf „The Wyck“ zu werfen, die berühmte Stelle im Südosten der Insel, wo man auf die „Puffins“ fast schon drauftritt. Allerdings sammeln sich hier auch besonders viele Leute, und es ist entsprechend eng. Dann drängt es uns auch schon zur Rückkehr zur Bootsanlegestelle – viereinhalb Stunden auf Skomer sind wie im Flug vergangen!



Der unumstrittene Star von Skomer Island

Zurück auf dem Festland, gönnen wir uns anschließend eine schöne Kaffeepause im Örtchen Dale mit Blick aufs Meer. Regelrecht erschöpft von so vielen Eindrücken und Bildern hängen wir keinen weiteren Programmpunkt mehr an, sondern fahren bald zurück ins Hotel. Das schöne Wort „Papageitaucher“ ist sicher das am häufigsten von uns ausgesprochene an diesem Tag!

Freitag, 6. Juni 2025 – Newgale, Little Haven, Carew Castle, Stackpole Head

Heute haben wir uns wieder für ein warmes Mittagessen in der Unterkunft entschieden, um den Abend frei gestalten zu können. Am Vormittag erkunden wir Saint Brides Bay und stoppen zuerst am beeindruckenden Kies- und Sandstrand von Newgale. Landschaftlich wunderschön, zumal beim schönen Wetter am heutigen Tag, aber so gut wie ohne Vögel – abgesehen von einem emsig stoßtauchenden Basstöpel. Darum (und weil es doch auch recht windig ist) fahren wir entlang der Küste auf sehr schmalen Straßen nach Süden durch Nolton Haven und Broad Haven bis zum beschaulichen Little Haven. Wunderschön liegt das kleine Örtchen in der Bucht. Uns dürstet nach einem Heißgetränk, wozu wir das hübsche „Cornerhouse Café“ aufsuchen. Anschließend begeben wir uns auf den Coastal Path, der südlich des Ortes auf die Steilküste führt. Von luftiger Warte aus beobachten wir einen Kormoran (definitiv keine Krähenscharbe) im Wasser unter uns, wie er geschickt einen Fisch nach dem anderen aus der Brandung zieht. Auch ein schönes Schwarzkehlchen zeigt sich hier oben, einer der Charaktervögel der Felsküste. Nach Mittagessen und der bewährten Siesta im Hotel orientieren wir uns nach Südosten, wo wir in Carew die gleichnamige Burg besichtigen. Das ist interessant, ebenso wie die Gezeitenmühle und das umgebende Gelände. Allerdings steht das Wasser im Fluss bedingt durch die Ebbe sehr niedrig, außer einem Graureiher und je zwei Brandgänsen und Höckerschwänen ist wenig Vogelleben zu verzeichnen.



Einer unserer Lieblingsplätze bei Stackpole Head

Zum Abschluss unseres letzten vollen Tages in Pembrokeshire steuern wir nun ein weiteres Mal die Südküste an. Der Parkplatz bei Broadhaven ist schnell gefunden, und von hier geht auf schönen, kleinen Pfaden durch Dünen und an einer Bucht vorbei auf das Plateau von Stackpole. Hier spazieren wir genussvoll und beobachten die örtlichen Steinschmätzer, Strandpieper und Schwarzkehlchen. Auch die

Kaninchen, die den „Rasen“ hier oben bemerkenswert kurz halten, sind immer wieder zu sehen. Über dem Meer und entlang der Klippen sind pausenlos Möwen und Eissturmvögel unterwegs, auch Dohlen und die faszinierenden Alpenkrähen lassen sich mal wieder blicken. Unsere mitgebrachten Sandwiches verzehren wir mit Blick auf Stackpole Head und auf Atlantiksturmtaucher, die sich in immer größerer Zahl auf der offenen See sammeln und Richtung Westen fliegen – vielleicht ja nach Skomer?

Auf dem Rückweg zum Parkplatz ein letztes Highlight: Nahe am Strand dümpelt ein Eistaucher im Schlichtkleid auf dem Wasser! Zwar taucht er immer wieder ab, aber mit der Zeit haben wir alle ihn auch mit dem Spektiv sehen und bewundern können. Ein überraschender, würdiger Abschluss unserer Zeit in Pembrokeshire!

Samstag, 7. Juni 2025 – Kenfig National Nature Reserve, Heimreise

Morgens Abschied aus dem Hotel Mariners, in dem wir uns ausgesprochen wohl gefühlt haben. Auf dem Weg zum Flughafen besuchen wir noch das National Nature Reserve von Kenfig in der Nähe von Swansea. Unsere Artenliste rund um den schönen „Kenfig Pool“ wird durch Graugans, Haubentaucher (mit streifenköpfigen Pulli), eine weibliche Rohrweihe, mehrere Reihererpel, Fitis, Singdrossel und schließlich einen vorbeischießenden Habicht ergänzt. Außerdem hören wir mehrfach und deutlich den explosiven Gesang eines Seidensängers aus einer gewissen Entfernung. Für einen Ausflug an den Strand ist der Weg zu weit und das Wetter zu schlecht. Nach diesen letzten Beobachtungen in aller Ruhe und einem Picknick im Besucherzentrum des Schutzgebiets geht es nach Cardiff zum Flughafen.



Abschließendes Birdwatching am Kenfig Pool bei Swansea

So geht eine ereignisreiche Woche in Pembrokeshire zuende. Herzlichen Dank an alle für eine wunderschöne gemeinsame Zeit in Wales!

Sebastian Schröder-Esch

Artenliste Wales 2025:

Datum:	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni	6. Juni	7. Juni
Ort(e):	Haverfordwest, St. Davids	Tenby, Bootstour, Stackpole Quay	The Gann, Marloes Mere, Bootstour	Skomer Island	Little Haven, Carew, Stackpole Head	Kenfig
Höckerschwan		X			X	
Graugans						X
Kanadagans			X	X		X
Brandgans			X		X	
Stockente			X	X	X	X
Schnatterente			X			X
Reiherente						X
Jagdfasan			X			
Eistaucher					X	
Zwergtaucher			X			
Haubentaucher						X
Eissturmvogel	X	X	X	X	X	
Atlantiksturmtaucher		X	X		X	
Basstölpel	X		X	X		
Kormoran	X	X	X	X	X	
Krähenscharbe			X	X	X	
Graureiher	X				X	
Rotmilan	X	X	X			
Mäusebussard	X		X			
Teichhuhn			X			
Bläßhuhn			X			X

Datum:	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni	6. Juni	7. Juni
Ort(e):	Haverfordwest, St. Davids	Tenby, Bootstour, Stackpole Quay	The Gann, Marloes Mere, Bootstour	Skomer Island	Little Haven, Carew, Stackpole Head	Kenfig
Austernfischer	X					
Alpenstrandläufer			X			
Sandregenpfeifer			X			
Regenbrachvogel			X			
Silbermöwe	X	X	X	X	X	X
Mantelmöwe	X	X	X	X	X	X
Heringsmöwe	X	X	X	X	X	
Dreizehenmöwe		X	X	X		
Papageitaucher		X	X	X		
Trottellumme		X	X	X	X	
Tordalk		X	X	X	X	
Felsen-/Straßentaube	X	X	X	X	X	X
Ringeltaube	X	X	X	X	X	X
Türkentaube	X	X	X	X	X	
Mauersegler	X	X	X	X	X	X
Buntspecht	(X)					
Feldlerche		X		X	X	
Uferschwalbe	X					
Rauchschwalbe	X	X	X	X	X	X
Mehlschwalbe	X	X	X	X	X	X
Strandpieper	X	X	X	X	X	
Wiesenpieper		X			X	

Datum:	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni	6. Juni	7. Juni
Ort(e):	Haverfordwest, St. Davids	Tenby, Bootstour, Stackpole Quay	The Gann, Marloes Mere, Bootstour	Skomer Island	Little Haven, Carew, Stackpole Head	Kenfig
Trauerbachstelze	X	X	X	X	X	X
Heckenbraunelle	X	X	X	X	X	X
Rotkehlchen	X	X			X	
Steinschmätzer	X	X		X		
Schwarzkehlchen	X	X	X	X	X	X
Amsel	X	X	X	X	X	X
Singdrossel						X
Mönchsgrasmücke	X	X		X		X
Dorngrasmücke	X	X	X	X	X	X
Schilfrohrsänger			X			
Teichrohrsänger			X			
Seidensänger			(X)			(X)
Zilpzalp	X		X			X
Fitis						X
Zaunkönig	X	X	X	X	X	X
Kohlmeise	X	X	X		X	X
Elster	X	X	X		X	X
Eichelhäher	X					
Dohle	X	X	X	X	X	X
Alpenkrähe	X	X	X	X	X	
Saatkrähe	X	X	X	X	X	
Rabenkrähe	X	X	X	X	X	X
Kolkrabe	X	X	X		X	

Datum:	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni	6. Juni	7. Juni
Ort(e):	Haverfordwest, St. Davids	Tenby, Bootstour, Stackpole Quay	The Gann, Marloes Mere, Bootstour	Skomer Island	Little Haven, Carew, Stackpole Head	Kenfig
Haussperling	X	X	X	X	X	X
Buchfink	X	X	X	X	X	X
Stieglitz	X	X	X	X	X	X
Bluthänfling	X	X	X	X	X	X
Grünfink	X		X			X
Gimpel	X				X	
Rohrammer			X			

Sonstige Beobachtungen:

Kegelrobbe	X					
Kaninchen	X					